

# „Lektorat 4.0 – Die Zukunft der Arbeit für freie Lektorinnen und Lektoren“

## 16. Lektorentage des VFLL mit Mitgliederversammlung 8.–10. September 2017, Berlin



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der VFLL-Vorstand und die Regionalgruppe Berlin laden euch und alle Interessierten ganz herzlich zu unseren **16. Lektorentagen** vom **8. bis 10. September 2017** nach **Berlin** ein!

Wie bewährt, beginnen wir das gemeinsame Programm am **Freitagabend** mit einem **Netzwerktreffen**. Hier ist genügend Zeit, um sich beim Essen auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

Der **Samstag** ist unserer **Fachtagung** vorbehalten. Das Vormittagsprogramm bietet einen **Impulsvortrag** mit anschließender **Podiumsdiskussion** zum diesjährigen Thema „**Lektorat 4.0 – Die Zukunft der Arbeit für freie Lektorinnen und Lektoren**“. Am Nachmittag könnt ihr euch auf ein abwechslungsreiches **Fortbildungsangebot** freuen. Abends wollen wir mit euch an Bord der „MS Havelland“ gehen: für eine vierstündige **Zwölf-Seen-Rundfahrt** mit Buffet, die am Wannsee startet und endet.

**Nicht-VFLL-Mitglieder** sind bei der Fachtagung wie beim Rahmenprogramm **herzlich willkommen!**

Mitglieder von Partnerverbänden – BücherFrauen, Illustratoren-Organisation, Junge Verlagsmensen, Selfpublisher-Verband, Texterverband und VdÜ – können an der Fachtagung zum selben Beitrag teilnehmen wie VFLL-Mitglieder (**120 €**); der Tagungsbeitrag für sonstige Fachbesucher beträgt **170 €**.

Am **Sonntag** steht die **Mitgliederversammlung** (MV) des VFLL auf dem Programm. (*Einladung und nähere Informationen dazu erhalten VFLL-Mitglieder noch mit separater E-Mail vom Vorstand.*) Jedes Mitglied des VFLL kann kostenlos an der MV teilnehmen, unabhängig vom Besuch der Fachtagung. Die Lektorentage enden im Anschluss an die MV mit einem gemeinsamen Mittagessen.

Ein paar organisatorische Eckpunkte:

- **Tagungsort** ist das **ver.di-Bildungs- und Begegnungszentrum „Clara Sahlberg“** in **Berlin-Wannsee**. Im Tagungshaus können auch **Zimmer** gebucht werden.
- **Anmelden** könnt ihr euch schnell und bequem **online** unter [www.vfll.de/lektorentage-2017/anmeldung-lektorentage-2017](http://www.vfll.de/lektorentage-2017/anmeldung-lektorentage-2017) (oder einfach [bit.ly/Anm-LT2017](http://bit.ly/Anm-LT2017)). **Anmeldeschluss** ist **Donnerstag, 27. Juli 2017**.
- Bitte informiert Interessierte auch über eure persönlichen Netzwerke.
- Bei Fragen oder Problemen während des Tagungswochenendes wendet euch gerne an die Mitglieder des Orgateams vor Ort oder telefonisch an Wolfgang Pasternak (0179 394 68 89), Susanne Zeysse (0152 09 83 47 38) oder Claudia Lüdtker (0172 990 71 52).

Wir freuen uns auf ein anregendes Wochenende mit euch – bis bald in Berlin!

*Es grüßen ganz herzlich der Vorstand und das Orgateam der Regionalgruppe Berlin*

## 16. Lektorentage des VFLL mit Mitgliederversammlung 8.–10. September 2017, Berlin

### Programm und Tagesordnung

weitere  
Infos:

**Tagungsort** ver.di-Bildungs- und Begegnungszentrum (BBZ) „Clara Sahlberg“ S. 10,  
Koblanckstraße 10, 14109 Berlin-Wannsee, [www.bbz.verdi.de](http://www.bbz.verdi.de) S. 11

#### Freitag, 8. September 2017 — RAHMENPROGRAMM und NETZWERKTREFFEN

16:00–18:00 Uhr	Möglichkeit zur Teilnahme an einer <b>Führung</b> durch das <b>Haus der Wannsee-Konferenz</b> (jene zur sog. „Endlösung der Judenfrage“, Jan. 1942), Am Großen Wannsee 56–58, 14109 Berlin Kosten Eintritt und Führung: 3 €**   Treffpunkt: 15:45 Uhr vor Ort <i>** (hier und im Folgenden): Für die Teilnahme bitte verbindlich anmelden; diese Kosten sind nicht im Tagungsbeitrag enthalten, sondern bei der Anmeldung mit zu überweisen.</i>	S. 11
16:00–17:30 Uhr	Möglichkeit zur Teilnahme an einer <b>Führung</b> durch die <b>Liebermann-Villa am Wannsee</b> , Colomierstraße 3, 14109 Berlin Kosten Eintritt und Führung: 11 €**   Treffpunkt: 15:45 Uhr vor Ort	S. 12
ab 19:30 Uhr	<b>Netzwerktreffen mit Abendessen</b> (Buffet) <b>im Tagungshaus</b> Kosten Buffet: 19,90 €**   Getränke: Selbstzahlung vor Ort	S. 12

#### Samstag, 9. September 2017 — FACHTAGUNG

ab 07:30 Uhr	<i>Frühstück</i>	
ab 09:00 Uhr	<b>Anmeldung</b> im Tagungsbüro; Eintragung in die Anwesenheitsliste	
10:00 Uhr	<b>Eröffnung der Tagung</b>	
10:10–10:30 Uhr	<b>Impulsvortrag:</b> Inga Höltmann (freie Journalistin, Berlin) mit anschließender	S. 4
10:30–12:15 Uhr	<b>Podiumsdiskussion: „Lektorat 4.0 – Die Zukunft der Arbeit für freie Lektorinnen und Lektoren“</b> <u>Podium:</u> Inga Höltmann   Julia Kliemann (Art-Direktorin, Berlin)   Moritz Malsch (Leiter Lettrétage, Berlin)   Dr. Inga Meincke (1. Vorsitzende des VFLL, München)   Dr. Anja C. Wagner (Beraterin, Bildungsexpertin, Berlin) <u>Moderation:</u> Shelly Kupferberg (freie Journalistin, Berlin)	S. 4 f. S. 4
12:30 Uhr	<i>Mittagessen</i>	
13:15–13:30 Uhr (Gruppe I)	Möglichkeit zur Teilnahme am <b>Mittagssport:</b> „Kampf dem Mittagstief“ – kleines Warm-up für Körper, Stimme und Kopf	
13:35–13:50 Uhr (Gruppe II)	Leitung: Silke Pohl, VFLL (freie Lektorin, Theaterpädagogin, Hildesheim) Treffpunkt jeweils: Foyer	
13:10–13:50 Uhr	„Ghostwriting ist kein Lektorat“ – konstituierendes Treffen einer VFLL-internen AG, die Regeln für unseren Umgang mit akademischen Qualifizierungsarbeiten formuliert <i>Diese Veranstaltung ist nur für VFLL-Mitglieder.</i>	

bis 14:00 Uhr	Möglichkeit zu Besprechungen VFLL-interner Themen-/Arbeitsgruppen <i>Bei Interesse bitte untereinander abstimmen und uns vorab wg. Räumlichkeiten kontaktieren.</i>	
zwischen 13:15 Uhr und 18:00 Uhr	Möglichkeit zur Inanspruchnahme einer <b>Einzelberatung zu Fragen rund um die Freiberuflichkeit</b> Beratungsangebot im Rahmen des Projekts „WiSU – Wirtschaftliche Stärkung der Urheber*innen in der freien Literaturszene Berlin“ (2016 ins Leben gerufen durch das Literaturhaus Lettrétage e. V.) <i>Die Beratungen dauern jeweils ca. 30–60 Min.; wer an einem Workshop teilnimmt, kann diesen für die Beratung unterbrechen (wir geben den Referenten/-innen dann vorab Bescheid). Bitte gebt bei der Anmeldung an, ob ihr eine Beratung in Anspruch nehmen möchtet; die Mitarbeiter/-innen des WiSU-Projekts werden dann alles Nähere mit euch vereinbaren (und erhalten dazu von uns eure Kontaktinformationen).</i>	S. 9
14:00–17:30 Uhr <i>(inkl. 30 Min. Kaffeepause)</i>	<b>Workshops</b> (zeitlich parallel) <ul style="list-style-type: none"> <li><b>I Recherche – Mehr als nur Google und Wikipedia nutzen</b> S. 6 Referent: Albrecht Ude, Berlin</li> <li><b>II Kollaborative Kompetenzen und Tools</b> S. 7 Referentin: Dr. Esther Debus-Gregor, München</li> <li><b>III Textarbeit – Schwerpunkt Selfpublishing</b> S. 7 Referentin: Ingrid Haag, VFLL, München</li> <li><b>IV Grammatik – Feinheiten der Kommasetzung</b> S. 8 Referent: Prof. Dr. Peter Gallmann, Universität Jena</li> <li><b>V Storytelling für den eigenen Online-Auftritt</b> S. 8 Referentin: Silke Buttgerit, Berlin</li> </ul>	
18:20 Uhr: <i>ab Tagungshaus Spaziergang zum Anleger</i> 19:00–23:00 Uhr: <i>Bootsfahrt</i>	<b>Bootsfahrt mit Buffet – Zwölf-Seen-Rundfahrt</b> auf der „MS Havelland“ der Reederei Werner Triebler ab/an Anlegestelle Station Wannsee, unterhalb des Kronprinzessinnenwegs 3, 14109 Berlin (Nähe S-Bahnhof Wannsee) Kosten Bootsfahrt inkl. Buffet: 29 €**   Getränke: Selbstzahlung vor Ort	S. 12

**Sonntag, 10. September 2017 — MITGLIEDERVERSAMMLUNG des VFLL**

ab 07:30 Uhr	<i>Frühstück</i>	
09:30–12:30 Uhr	<b>Mitgliederversammlung des Verbands der Freien Lektorinnen und Lektoren e. V.</b> <i>Diese Veranstaltung ist nur für VFLL-Mitglieder.</i> Rückblick und Ausblick auf die Tätigkeit des Vorstands; aktuelle Projekte; Bericht Kassenprüfung; Entlastung des Vorstands; Haushaltsplan 2018; Diskussion und Abstimmung u. a. über die geplanten Satzungsänderungen	
anschließend	<i>Gemeinsames Mittagessen im Tagungshaus</i> <i>Ende der Veranstaltung</i>	

## „Lektorat 4.0 – Die Zukunft der Arbeit für freie Lektorinnen und Lektoren“

Der Begriff „Arbeit 4.0“ bezeichnet die Zukunft der Arbeit im digitalen Zeitalter. Ein Kennzeichen der Arbeitswelt von morgen wird sein, dass sich (Solo-)Selbstständigkeit als Erwerbsform stärker verbreitet. Als freie Lektorinnen und Lektoren verfügen wir im Bereich des selbstständigen Arbeitens bereits über umfassende Erfahrungen; gleichzeitig kommen auch auf uns Veränderungen und damit neue Herausforderungen zu.

Wie ist die Situation freier Lektorinnen und Lektoren heute, und was wird sich ändern? Welche Chancen bringen die Veränderungsprozesse mit sich? Welche Kompetenzen müssen wir entwickeln bzw. stärken? Wie können wir den Wandel mitgestalten?

### Impulsvortrag und Podiumsdiskussion

Samstag, 9. September 2017 | 10:10–12:15 Uhr | Tagungshaus, Großer Plenarsaal



© Axel Kuhlmann

**Inga Höltnann** ist [Expertin](#) für die Themen Kulturwandel in Unternehmen, New Work und Digital Leadership. Sie tritt bei Podiumsdiskussionen auf, hält Vorträge und bietet Workshops und Beratungsleistungen an, außerdem versendet sie einen monatlichen [Newsletter](#) zu diesen Themen. Sie ist Gründerin der digitalen Führungskräfte-Akademie „[Accelerate Academy](#)“. Darüber hinaus engagiert sie sich bei den Digital Media Women #DMW, einem Netzwerk für Frauen in der Digitalbranche. Aktuell ist sie Stipendiatin beim Leadership-Curriculum der LEAD Academy. Sie ist ausgebildete Wirtschaftsjournalistin; zu ihren Auftraggebern gehören der Berliner Tagesspiegel und Deutschlandfunk Kultur.



**Julia Kliemann** ist Grafik-Designerin, Projektmanagerin und Vorstandsmitglied der [Reinblau](#) eG, einer gemeinschaftlich geführten Webagentur von rund 20 Freelancern, die sich 2016 als Genossenschaft gründete. Um alle Mitglieder gleichberechtigt an der Organisation teilhaben zu lassen und die Verantwortung für das Unternehmen zu verteilen, entwickelt Reinblau eine Unternehmensstruktur, die auf Transparenz und Selbstorganisation beruht. Dabei werden u. a. Methoden aus Holacracy zur Entwicklung interner Strukturen sowie Open Space zur Gestaltung von Meetings eingesetzt. Der offene, wertschätzende und transparente Umgang miteinander, den Reinblau in der Zusammenarbeit pflegt, wird auch von den Kunden sehr geschätzt.



© Henrich-Böll-Stiftung

**Shelly Kupferberg** – die Moderatorin der Podiumsdiskussion – studierte Publizistik, Theater- und Musikwissenschaften an der Freien Universität Berlin und begann schon während ihres Studiums, als Journalistin für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk zu arbeiten. Neben zahlreichen Beiträgen für die ARD moderiert sie seit über 20 Jahren verschiedene Kultur-, Gesellschafts- und Buchmagazine (u. a. für Deutschlandfunk Kultur, Kulturradio vom rbb, rbb-Fernsehen) und arbeitet als freie Redakteurin für Deutschlandfunk Kultur. Außerdem moderiert sie seit vielen Jahren bei der Berlinale sowie bei Veranstaltungen für Stiftungen, Ministerien, Kultureinrichtungen und Festivals in ganz Deutschland.



**Moritz Malsch** ist Mitbegründer und -betreiber des Literaturhauses [Lettrétage](#). Als freier Lektor, Übersetzer und Kleinverleger ist er seit zwölf Jahren in der [Berliner Literaturszene](#) aktiv. Er studierte Germanistik und Musikwissenschaft an der TU Berlin und arbeitete zwei Jahre in einem kleinen Literaturverlag. Seit Gründung der Lettrétage 2006 sammelt er Erfahrungen in allen Bereichen des literarischen Veranstaltens: von der inhaltlichen Konzeption von Lesungen und Veranstaltungsprojekten über Fundraising bis hin zum Management eines Literaturhauses. Seit 2016 baut er im Rahmen des WiSU-Projekts der Lettrétage (*siehe S. 9*) ein Beratungs- und Vernetzungsangebot für Freiberuflerinnen und Freiberufler der Literaturbranche auf.



**Dr. Inga Meincke** vertritt den VFLL als dessen Vorsitzende beim Dialogprozess „Arbeiten 4.0“ des Bundesarbeitsministeriums. Sie ist Gründungsvorstand des Kartoffelkombinatvereins für den Aufbau einer gemeinwohlorientierten Selbstversorgung, Mitglied im Bezirksausschuss ihres Stadtviertels und soloselbstständige [Lektorin](#). Sie studierte Skandinavistik in München und Kopenhagen und übersetzt Literatur aus dem Färöischen und Dänischen. Für sie ist Lektorieren eine der wichtigsten Tätigkeiten überhaupt: Verstehenwollen als Schlüssel zu einer Welt, die uns alle gut leben lässt. Ein Thema, das sie besonders umtreibt, sind neue Formen kooperativer, fairer, kreativer (Zusammen-)Arbeit – „4.0“, das ist mehr als Mensch + Ding + Internetanschluss.



**Dr. Anja C. Wagner** beschäftigt sich mit globaler Transformation im digitalen Wandel. [Sie](#) gilt als kreative Trendsetterin und bezeichnet sich selbst als Bildungsquerulantin. Inhaltlich beschäftigt sie sich mit User Experience, Bildungspolitik, Arbeitsorganisation und unserer Zukunft in einer vernetzten Gesellschaft. Mit der [FrolleinFlow GbR](#) bietet sie Studien, Vorträge, Consulting und verschiedene Online-Projekte an, u. a. [FlowCampus](#), das Menschen und kleine Unternehmen dabei unterstützt, sich im Wandel der Arbeitswelt zu orientieren und die Welt von morgen aktiv mitzugestalten. Ergebnisse dieser Aktivitäten finden sich u. a. im E-Book „Arbeitsleben 4.0: Vom digitalen Wandel profitieren: Tipps für Kleinunternehmen“.

# Fortbildungen

Samstag, 9. September 2017 | jeweils 14:00–17:30 Uhr (inkl. 30 Min. Kaffeepause)



## I RECHERCHE – MEHR ALS NUR GOOGLE UND WIKIPEDIA NUTZEN

Referent: Albrecht Ude, Berlin

Recherche im Internet bedeutet mehr, als nur ein Suchwort bei Google einzutippen oder einen Blick in Wikipedia zu werfen. Erfolgreiche Online-Recherchen beginnen im Kopf: nicht versuchen, die Frage bei einer Suchmaschine anzubringen, sondern zunächst überlegen, wer die Antwort wissen könnte und ob es vielleicht ein spezielles Suchwerkzeug genau für diese Frage gibt – zumal weite Teile des Internets (das „Deep Web“) durch „normale“ Suchmaschinen nicht erfasst werden. Online-Recherche umfasst mittlerweile so unterschiedliche Ansätze, Methoden und Werkzeuge, dass sie strukturiert werden muss, um schneller zu besseren Ergebnissen zu kommen: Je mehr man weiß, desto besser die Ergebnisse.

In diesem Workshop geht es darum, Internet-Recherche anhand verschiedener Kriterien zu strukturieren. Zum einen ist da die Frage, wonach gesucht wird: Personen, Experten oder Organisationen, Sachverhalte und Themen, Fakten, Statistiken und Datenbanken. Zum anderen spielen die Suchwerkzeuge eine Rolle: Neben den großen Universalsuchmaschinen (Google und relevante Mitbewerber) gibt es spezielle Suchmaschinen, Wikipedia, soziale Netze, Datenbanken und anderes mehr.

Schließlich gibt es unterschiedliche Methoden:

- die „normale“ Recherche,
- die analytische Recherche (zielt auf versteckte Daten),
- die forensische Recherche (zielt auf flüchtige Daten),
- *Computer-Assisted Reporting* (zielt auf nicht ersichtliche Informationen) und
- die überprüfende Recherche (zielt auf die Glaubwürdigkeit von Suchergebnissen).

*Albrecht Ude arbeitet als freier Journalist, Researcher und Recherche-Trainer (strukturierte Online-Recherchen, Quellenprüfung/ Fact-Checking sowie Computer-, Daten- und Kommunikationssicherheit). Er publiziert in Die Zeit, Zeit online, c't, golem.de, Nitro, journalist, Message u. a., unterrichtet an Hochschulen, Journalistenakademien, in Verlagen und Sendern. Er ist Übersetzer und deutscher Bearbeiter des „Text E-Mail Newsletter Standard“ (TEN Standard) und leitender Redakteur des Newsletters Netzwerk Recherche. Seine Themen sind meist aus der digitalen Welt: Recherche, Überwachung, Kommunikationssicherheit, Zensur, Bürgerrechte im digitalen Zeitalter und der Wandel der Gesellschaft durch die Digitalisierung.*

*Für den VFLL hat er bereits mehrere Rechercheseminare ausgerichtet.*



## II KOLLABORATIVE KOMPETENZEN UND TOOLS

Referentin: Dr. Esther Debus-Gregor, München

Wir alle wissen: Lektorat ist nicht nur Textarbeit. Koordination, Organisation, Abstimmung – das passiert zunehmend digital und vor allem immer häufiger übers Internet. Wie können wir die virtuelle Zusammenarbeit möglichst reibungslos gestalten und uns selbst eine produktive Arbeitsumgebung schaffen (oder erhalten)? Welche Kompetenzen braucht es im Umgang mit „Social Tools“? Wer unterstützt wen dabei, digitales Know-how aufzubauen? Wann sind kollaborative Arbeitsumgebungen möglich und sinnvoll und wann nicht? Müssen Lektorinnen und Lektoren Überzeugungsarbeit leisten?

In dem Workshop wird es u. a. um folgende Themen gehen:

- Fitness-Test: kollaborative Kompetenz
- Organisation und Kommunikation im Team
- Überblick über beliebte Werkzeuge und die hierfür erforderlichen Voraussetzungen
- Vor- und Nachteile des Arbeitens in der Cloud
- Datenschutz und Rechtliches
- Ausprobieren gängiger und neuer Tools in kleinen Teams

Zielgruppe: Lektorinnen und Lektoren, vor allem wenn sie Projekte mit Autorentams betreuen; Producerinnen und Producer, aber auch andere Neugierige.

Voraussetzungen: Laptop / Tablet; grundsätzliche Vertrautheit mit Online-Tools ist hilfreich, aber keine Voraussetzung.

*Dr. Esther Debus-Gregor ist freie Lektorin und kennt die traditionellen Prozesse und Abläufe im Verlagswesen aus vielen Jahren in Redaktion, Projektleitung und Content Management, hat sich aber schon immer gern mit der „angrenzenden Kreativwirtschaft“ und den Techies verbündet, um Neues zu probieren. Als Teil eines Bildungs-Think-Tanks rund ums Thema Neues Arbeiten beschäftigt sie sich mit neuen Möglichkeiten, wie Teamarbeit im Netzwerk organisiert werden kann.*



## III TEXTARBEIT – SCHWERPUNKT SELFPUBLISHING

Referentin: Ingrid Haag, München

Selfpublishing ist ein schnelles, hartes Geschäft. Wer sich als Autorin oder Autor in diesem Markt durchsetzen will, braucht nicht nur Schreibtalent, sondern Verkaufsgeschick und Durchsetzungsvermögen. Der Selfpublisher ist Unternehmer – Autor und Verlag in einer Person – und trägt das gesamte Risiko der Veröffentlichung selbst.

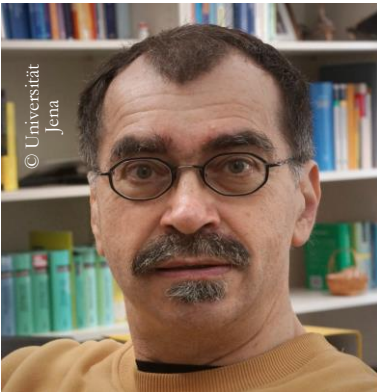
Für uns bedeutet das: Wir verhandeln Aufträge direkt, niemand vermittelt für uns. Gleichzeitig schränken uns weder Verlagsprogramme noch Genregrenzen ein. Wenn es uns gelingt, das Beste aus den Texten und aus den Autorinnen und Autoren herauszukitzeln, entsteht im Idealfall eine langjährige, vertrauensvolle Partnerschaft.

Im Workshop werden wir folgende Punkte diskutieren:

- Welche speziellen Bedürfnisse haben Selfpublisher?
- Welche Chancen haben wir in der Zusammenarbeit?
- Wie gehen wir mit den Selfpublishern um, damit sich eine dauerhafte Zusammenarbeit entwickeln kann?

Anhand von Beispieltexten werden wir in Arbeitsgruppen genau daran arbeiten. Bitte schickt Beiträge, über die ihr sprechen wollt (1–2 lockere Druckseiten, Diskretion garantiert), bis zum 11. August an [post@ingrid-haag.de](mailto:post@ingrid-haag.de). Ich freue mich auf eure Beiträge, auf neue und spannende Erkenntnisse.

*Ingrid Haag ([www.ingrid-haag.de](http://www.ingrid-haag.de)) ist studierte Diplom-Kauffrau und war lange Jahre als Vertriebsexpertin tätig. Seit 2014 widmet sie sich als freie Lektorin, Autorin und Redakteurin ihrer Leidenschaft, der Sprache. Begonnen hat sie als freie Mitarbeiterin des Uschtrin Verlags, für den sie im letzten Jahr das Magazin „der selfpublisher“ mitgegründet und als Chefredakteurin zu einem anerkannten Branchenmedium aufgebaut hat.*



#### IV GRAMMATIK – FEINHEITEN DER KOMMASETZUNG

Referent: Prof. Dr. Peter Gallmann, Universität Jena

Die Kommaregeln sind eigentlich einfacher, als es ihr angeschlagener Ruf nahelegt. Nur stehen sie teilweise in Konkurrenz zueinander. Gelöst werden solche Regelkonflikte dadurch, dass die Regeln gewichtet werden. An einem Beispiel verdeutlicht: Der folgende Satz enthält eine Reihung (*Er fragte ... und zückte*) und einen eingeschobenen Nebensatz (*ob sie noch etwas benötige*). Wie steht es nun mit dem Komma an der mit \_\_\_ markierten Stelle?

*Er fragte, ob sie noch etwas benötige\_\_\_ und zückte den Notizblock.*

Die Antwort ist: Die Nebensatzregel hat mehr Gewicht, es muss ein Komma stehen, ungeachtet der Konjunktion *und*.

Im Workshop wird nicht nur Theorie geboten, es sollen auch Übungen gemacht werden. Dabei wird es schwerpunktmäßig darum gehen, sich der zugrunde liegenden grammatischen Strukturen zu vergewissern und die Gewichtung der Regeln zu beachten.

*Prof. Dr. Peter Gallmann ist Professor für deutsche Sprache der Gegenwart (Grammatik) an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die Morphosyntax des Deutschen, das Verhältnis von Norm und Varianz in der Standardsprache sowie Linguistik und Schule. Publikationen (Auswahl): *Kategoriell komplexe Wortformen* (1990); *Handbuch Rechtschreiben* (mit Horst Sitta) (1996); *Du- und Grammatik* (2009) (Kapitel zu den deklinierbaren Wortarten und zur Syntax).*



#### V STORYTELLING FÜR DEN EIGENEN ONLINE-AUFTRITT

Referentin: Silke Buttgerit, Berlin

Warum sind Sie Lektorin und nicht Ärztin oder Rechtsanwältin geworden? Wenn Sie diese Frage beantworten, sind Sie schon mittendrin im Storytelling. Storytelling ist mehr als in Geschichten verpacktes Selbstmarketing, Storytelling ist eine Strategie, die nach innen und außen wirkt. Zuerst suchen und finden Sie Ihre ganz eigene Geschichte und schreiben sie auf. Dann überlegen Sie, wie Sie diese Geschichte auf Ihrer Website, in Form von Tweets, als Facebook-Posts oder Instagram-Fotos, beim Bewerbungsgespräch oder beim Sektempfang auf der Messe erzählen. Storytelling hilft Ihnen in vielen Kommunikationssituationen und macht Sie selbstbewusster.

Im Workshop begeben Sie sich auf die Suche nach Ihrer Geschichte, testen Techniken, die Ihnen den Kopf freimachen. So finden Sie nicht nur eine Story, sondern auch den Spaß daran, sie zu erzählen.

Zielgruppe: Lektorinnen und Lektoren, die Texte und Ideen für Website und Social Media suchen.

Voraussetzungen: Stift und Papier.

*Silke Buttgerit ist [die webagentin](#) und erzählt in Workshops, Vorträgen und in ihrem Blog von Web und Weiterbildung. Als Kampfkünstlerin und Taiji-Lehrerin sucht und findet sie Geschichten von Gelassenheit und Gleichgewicht.*



## Hinweise zur Online-Anmeldung

Nachdem bereits im vergangenen Jahr die allermeisten die Online-Anmeldung genutzt haben, findet die Anmeldung diesmal – der größeren Effektivität halber – ausschließlich online statt.

Ihr findet den **Online-Anmeldebogen** unter  
[www.vfll.de/lektorentage-2017/anmeldung-lektorentage-2017](http://www.vfll.de/lektorentage-2017/anmeldung-lektorentage-2017)  
(oder einfach [bit.ly/Anm-LT2017](http://bit.ly/Anm-LT2017));

**Anmeldeschluss: Donnerstag, 27. Juli 2017**

Wer einzig zur Mitgliederversammlung – und nicht auch zur Fachtagung – kommen möchte, gibt dies (für unsere Planung) bitte im Online-Anmeldebogen an und vermerkt dort auch gleich, ob außerdem eine Teilnahme am Mittagessen am Sonntag gewünscht ist.

Nachdem ihr eure Online-Anmeldung abgeschickt habt, erhaltet ihr eine automatische Mail mit euren Angaben und eurer getroffenen Auswahl (insbesondere hinsichtlich der Workshops) für eure Unterlagen.

---

## Angebot: Einzelberatung zu Fragen rund um die Freiberuflichkeit

Im vergangenen Jahr hat das Literaturhaus Lettrétage e. V. das Projekt „WiSU – Wirtschaftliche Stärkung der Urheber\*innen in der freien Literaturszene Berlin“ ins Leben gerufen. Berliner Lektorinnen und Lektoren haben im Rahmen dieses Projekts regelmäßig die Möglichkeit, sich zu Fragen rund um die Freiberuflichkeit individuell beraten zu lassen ([literaturszene.berlin/beratungsangebot](http://literaturszene.berlin/beratungsangebot)). Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 16. Lektorentage in Berlin können dieses Beratungsangebot (ohne zusätzliche Kosten) vor Ort im ver.di-BBZ in Anspruch nehmen.

Viele Freiberuflerinnen und Freiberufler der Literaturbranche machen ähnliche Erfahrungen: Man reibt sich auf, wird schlecht und verspätet bezahlt, Zusagen werden nicht eingehalten, und man kommt einfach nicht aus dem prekären Hamsterrad heraus. Für eine Tätigkeit im Bereich Freies Lektorat sind das nicht die besten Voraussetzungen. Die WiSU-Beraterinnen und -Berater sind erfahrene und erfolgreiche Freiberuflerinnen und Freiberufler, die dieselbe Sprache sprechen, dieselben Höhen und Tiefen durchlebt haben und gerne ihren Schatz an Erfahrungswissen teilen. Zudem werden sie von der Lettrétage mit aktuellen Informationen aus der Branche versorgt. Sie beantworten eure Fragen und arbeiten gemeinsam mit euch an Lösungsansätzen – egal ob es um die KSK-Anmeldung, die Kundenakquise, genossenschaftliche Arbeitsmodelle oder Strategien der Arbeitsorganisation und des Kundenmanagements geht. Für gestandene freie Lektorinnen und Lektoren bietet die Einzelberatung aktuelles Branchenwissen, fachlichen Austausch und eine neue Perspektive auf die eigene berufliche Situation.

Die Einzelberatungen dauern jeweils ca. 30–60 Minuten und werden am Samstag, 9. September 2017 zwischen 13:15 und 18:00 Uhr angeboten. (Wer an einem Workshop teilnimmt, kann diesen für eine Beratung unterbrechen; wir geben den Referentinnen und Referenten dann vorab Bescheid.)

**Bitte gebt bei der Anmeldung an, ob ihr eine solche Einzelberatung in Anspruch nehmen möchtet.** Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WiSU-Projekts werden dann alles Nähere mit euch vereinbaren (und erhalten dazu von uns eure Kontaktinformationen).

# Informationen zum Tagungshaus

## Zimmer-Reservierung (und Informationen für den Fall einer Absage)

Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 16. Lektorentage des VFL mit Mitgliederversammlung sind im ver.di-Berufs- und Bildungszentrum (BBZ) „Clara Sahlberg“ **Zimmer reserviert**.

Eine **verbindliche Buchung** ist **im Rahmen der Online-Anmeldung** (siehe S. 9) **bis Donnerstag, 27. Juli 2017** möglich. Nach Anmeldeschluss sind evtl. noch restliche freie Zimmer buchbar, dann allerdings nur noch in eigener Regie durch euch direkt über das BBZ. Wir empfehlen euch deshalb, rechtzeitig zu buchen, indem ihr die Online-Anmeldung nutzt!

Die **Kosten** – Übernachtung mit Frühstück im EZ 70,50 € / im DZ 55,50 € pro Person und Nacht – **zahlt** jede Teilnehmerin bzw. jeder Teilnehmer **selbst vor Ort** (vorzugsweise bei Anreise, spätestens aber am Abreisetag).

*Bitte beachten:* Wer die Teilnahme an den Lektorentagen 2017 absagen muss, kann jederzeit eine Ersatzperson (für die Tagungsteilnahme, das Rahmenprogramm sowie etwa gebuchte Übernachtung[en]) stellen; in diesem Fall entstehen keine Stornokosten. Ansonsten kann bis einschließlich Montag, 31.07.2017 kostenfrei storniert werden; bei Absagen nach diesem Termin fallen gestaffelte Stornokosten an (die Details dazu findet ihr am Ende des Online-Anmeldungsboogens).

## Möglichkeit der Aufenthaltsverlängerung

Wer nach den Lektorentagen noch einen weiteren Tag (bis Montag, 11. September) in Berlin bleiben möchte, kann den Aufenthalt im ver.di-BBZ grundsätzlich verlängern. Bitte gebt diesen Wunsch bei der Anmeldung an – und entscheidet euch schnell, denn das Zimmerkontingent dafür ist begrenzt!

(Eine frühere Anreise als Freitag, 8. September ist hingegen nicht möglich, weil das Tagungshaus dann noch anderweitig belegt ist.)

## Möglichkeit der Kinderbetreuung

In Zusammenarbeit mit der Kita „Biene Maja“ bietet das ver.di-BBZ eine Kinderbetreuung an.

Bitte gebt bei der Anmeldung an, ob ihr eine Kinderbetreuung für euren Nachwuchs benötigt und falls ja, an welchen Tagen und wie alt das Kind ist bzw. die Kinder sind. (Die Kosten und genauen Betreuungszeiten hängen u. a. von der Nachfrage ab und werden den Betreffenden von uns nach Anmeldeschluss noch mitgeteilt; dann erfolgt die verbindliche Buchung.)

## Zustellbetten / zusätzliches Frühstück

Gebt bei der Anmeldung bitte auch an, falls ihr ein Kinderbett oder eine Aufbettung benötigt und zusätzliches Frühstück bestellen möchtet.

Ein Zustellbett kostet pro Nacht 10 €.

Die Frühstückspreise sind gestaffelt: 3–6 Jahre: 2,80 € / 7–13 Jahre: 5,60 € / ab 14 Jahre: 11 €.

# Wegbeschreibungen

## TAGUNGSORT

### ver.di-Bildungs- und Begegnungszentrum (BBZ) „Clara Sahlberg“

Koblanckstr. 10, 14109 Berlin-Wannsee

Telefon: 030 806 71 30

[www.bbz.verdi.de](http://www.bbz.verdi.de)

## ANREISE MIT DER BAHN

S-Bahn S 1 oder S 7 oder Regionalzug bis S-Bahnhof Wannsee, von dort mit der Bus-Ringlinie 114 Richtung Heckeshorn bis zur Haltestelle Koblanckstraße (4 Stationen).

## ANREISE MIT DEM PKW

### aus Richtung Nürnberg, Dresden, Leipzig, Frankfurt/Kassel, Hannover

Vom Berliner Ring die Abfahrt Berlin-Zehlendorf (A 115) wählen und die Autobahn nach ca. 17 km über die Ausfahrt Steglitz-Zehlendorf-Wannsee in Richtung Wannsee verlassen. Von dort die Potsdamer Chaussee/Königstraße in Richtung Wannsee befahren und hinter der Wannsee-Brücke in die erste Querstraße rechts, Am Großen Wannsee, einbiegen und bis Ecke Koblanckstraße fahren.

### aus Richtung Hamburg, Rostock

Auf der A 24 bzw. A 19 von Hamburg/Rostock nach Berlin; am Dreieck Oranienburg in Richtung Berlin-Zentrum (A 111) abfahren, auf der Stadtautobahn in Richtung Funkturm, dann in Richtung Magdeburg/Leipzig (A 115) fahren. Bei der Ausfahrt Wannsee abfahren und die Potsdamer Chaussee/Königstraße in Richtung Wannsee befahren; hinter der Wannsee-Brücke in die erste Querstraße rechts, Am Großen Wannsee, einbiegen und bis Ecke Koblanckstraße fahren.

## HAUS DER WANNSEE-KONFERENZ:

Möglichkeit zur Teilnahme an einer **Führung**

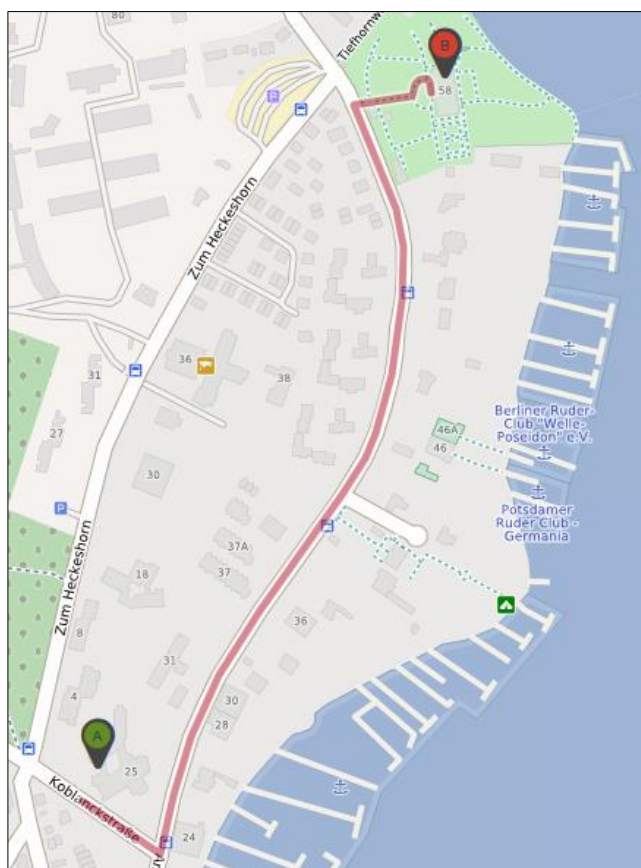
**Freitag, 8. September 2017 | 16:00–18:00 Uhr**

Am Großen Wannsee 56–58, 14109 Berlin

[www.wannsee-konferenz.de](http://www.wannsee-konferenz.de)

**Treffpunkt: 15:45 Uhr** vor Ort

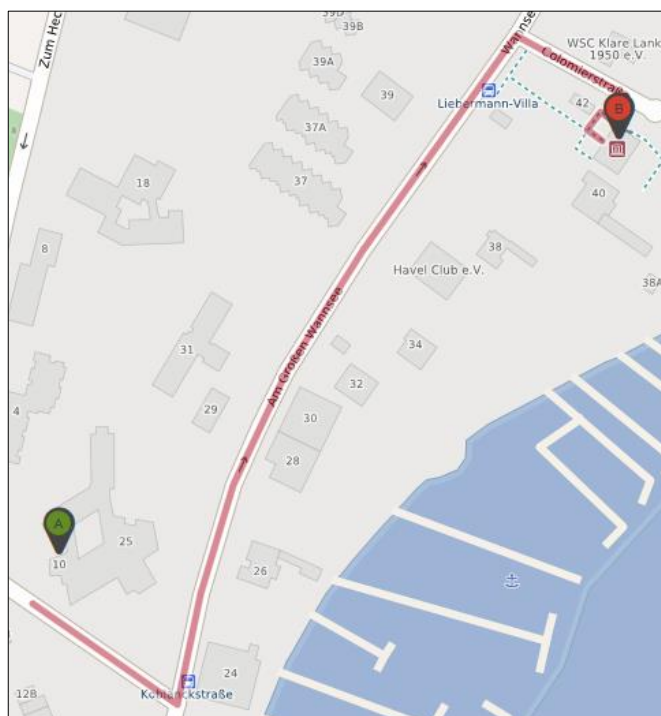
(ab Tagungsbaus ca. 850 m / 11 Min. Fußweg)



*Karte: OpenStreetMap*

**LIEBERMANN-VILLA AM WANNSEE:**Möglichkeit zur Teilnahme an einer **Führung****Freitag, 8. September 2017 | 16:00–17:30 Uhr**

Colomierstraße 3, 14109 Berlin

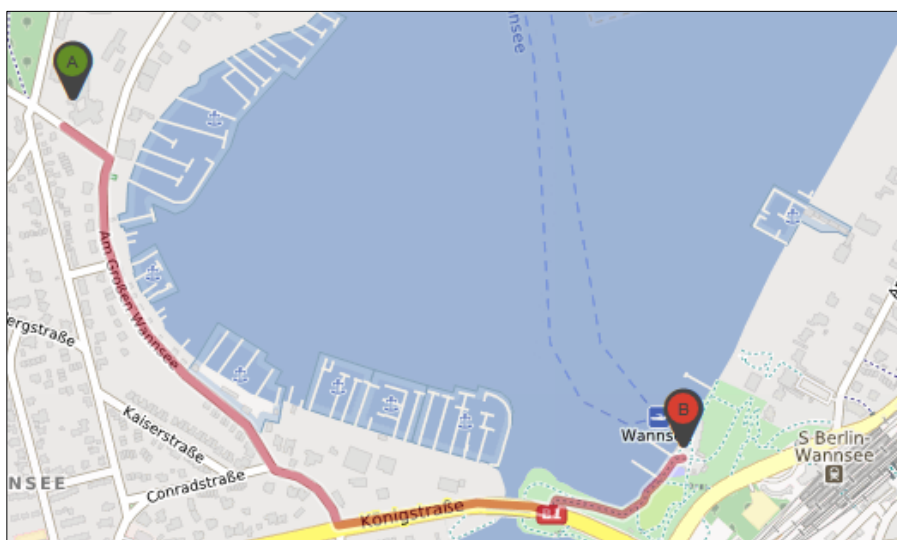
[www.liebermann-villa.de](http://www.liebermann-villa.de)**Treffpunkt: 15:45 Uhr** vor Ort*(ab Tagungshaus ca. 500 m / 6 Min. Fußweg)**Karte: OpenStreetMap***NETZWERKTREFFEN mit Abendessen (Buffet)  
am Freitag, 8. September 2017****ab 19:30 Uhr** im **Tagungshaus ver.di-BBZ***(Auch an die Vegetarier und Veganer ist dabei gedacht.)***BOOTSFAHRT MIT BUFFET — ZWÖLF-SEEN-RUNDFAHRT****am Samstag, 9. September 2017**

auf der „MS Havelland“ der Reederei Werner Triebler

[www.reederei-triebler.de/havelland.htm](http://www.reederei-triebler.de/havelland.htm) | [www.reederei-triebler.de/12seenrundfahrt.htm](http://www.reederei-triebler.de/12seenrundfahrt.htm)**18:20 Uhr:** Treffen vor dem Tagungshaus, gemeinsamer **Spaziergang zur Anlegestelle****19:00–23:00 Uhr: Bootsfahrt**ab/an **Anlegestelle Station Wannsee**, unterhalb des Kronprinzessinnenwegs 3, 14109 Berlin  
(Nähe S-Bahn Wannsee)

Auf der vierstündigen Bootsfahrt wird von der Reederei ein rustikales Buffet angeboten, das in der kleinen Bordküche zubereitet wird und warme und kalte Speisen enthält. Auch an die Vegetarier ist dabei gedacht.

Im Zentrum der Bootsfahrt werden die Geselligkeit und die schöne abendliche Landschaft an den Berliner und Potsdamer Seen stehen.

*(ab Tagungshaus ca. 1,6 km / 19 Min. Fußweg)**Karte: OpenStreetMap*

## Vorschläge für Aktivitäten in der Nähe des Tagungsorts

Möglichkeit zum Ausleihen von Fahrrädern im Tagungshaus (ver.di-BBZ)

Haus der Wannsee-Konferenz\*: [www.wannsee-konferenz.de](http://www.wannsee-konferenz.de)

Liebermann-Villa am Wannsee\*: [www.liebermann-villa.de](http://www.liebermann-villa.de)

\* für alle, die das jeweilige Haus auf eigene Faust besuchen und nicht an den am Freitag, 8. September, nachmittags zeitgleich angebotenen Führungen (siehe Seiten 2 und 11 f.) teilnehmen wollen bzw. können

Villenkolonie Alsen: [de.wikipedia.org/wiki/Colonie\\_Alsen](http://de.wikipedia.org/wiki/Colonie_Alsen) | [www.kulturverein-wannsee.de/aktivitaeten/ausfluege/spaziergang-durch-die-villenkolonie-wannsee.html](http://www.kulturverein-wannsee.de/aktivitaeten/ausfluege/spaziergang-durch-die-villenkolonie-wannsee.html)

bei gutem Wetter: **Strandbad Wannsee**: [www.berlinerbaeder.de/baeder/strandbad-wannsee](http://www.berlinerbaeder.de/baeder/strandbad-wannsee)  
(Badezeug nicht vergessen!)

mit dem **Kanu auf dem Wannsee** herumpaddeln: [www.kanuverleih-wannsee.de](http://www.kanuverleih-wannsee.de)

**Kleistgrab**: [www.berlin.de/sehenswuerdigkeiten/3561897-3558930-kleistgrab-am-kleinen-wannsee.html](http://www.berlin.de/sehenswuerdigkeiten/3561897-3558930-kleistgrab-am-kleinen-wannsee.html)

**Wannsee-Spaziergang**:

- **Nikolskoe**: [www.stadtentwicklung.berlin.de/denkmal/denkmale\\_in\\_berlin/de/weltkulturerbe/nikolskoe.shtml](http://www.stadtentwicklung.berlin.de/denkmal/denkmale_in_berlin/de/weltkulturerbe/nikolskoe.shtml)
- **Pfaueninsel**: [www.spsg.de/schloesser-gaerten/objekt/pfaueninsel](http://www.spsg.de/schloesser-gaerten/objekt/pfaueninsel)

**Park Klein-Glienicke**: [www.spsg.de/schloesser-gaerten/objekt/park-glienicke](http://www.spsg.de/schloesser-gaerten/objekt/park-glienicke)

**Schloss Glienicke**: [www.spsg.de/schloesser-gaerten/objekt/schloss-glienicke](http://www.spsg.de/schloesser-gaerten/objekt/schloss-glienicke)

**Glienicker Brücke**: [www.glienicker-bruecke.de](http://www.glienicker-bruecke.de)

**Fahrt zum Gut Kladow** (ab Anlegestelle Station Wannsee): [www.berlin.de/tourismus/dampferfahrten/fahren/1824948-1824660-fahre-f10-wannsee-altkladow.html](http://www.berlin.de/tourismus/dampferfahrten/fahren/1824948-1824660-fahre-f10-wannsee-altkladow.html)

im nahe gelegenen **Potsdam** (erreichbar z. B. mit **Bus 316**, Haltestelle 10 Min. vom Tagungshaus, Fahrtzeit nach Potsdam 10 Min.):

- **Babelsberger Park: Ausstellung „Pückler. Babelsberg. Der grüne Fürst und die Kaiserin“** (29. April–15. Oktober 2017): [www.potsdam.de/event/sonderausstellung-pueckler-babelsberg-der-gruene-fuerst-und-die-kaiserin](http://www.potsdam.de/event/sonderausstellung-pueckler-babelsberg-der-gruene-fuerst-und-die-kaiserin)
- **Schloss Cecilienhof** (Tagungsort der Potsdamer Konferenz 1945): [www.spsg.de/schloesser-gaerten/objekt/schloss-cecilienhof](http://www.spsg.de/schloesser-gaerten/objekt/schloss-cecilienhof)
- **Schloss Sanssouci**: [www.spsg.de/schloesser-gaerten/objekt/schloss-sanssouci](http://www.spsg.de/schloesser-gaerten/objekt/schloss-sanssouci)